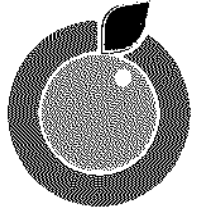


Pflanzenschutz - Warndienst Bodensee

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau
des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis am KOB-Bavendorf



Obstbau

Nr. 34

Donnerstag, 20.07.23

Entwicklungsstand/Witterung: Die Äpfel sind verbreitet im Stadium BBCH 75 - 76. Die Süßkirschernte der Hauptsorten neigt sich dem Ende zu. Die Zwetschgensorte Katinka wird beerntet. Bei etwas moderateren Temperaturen ist weiterhin mit gewittrigen Niederschlägen zu rechnen.

Kernobst

Schorf: In Anlagen mit Schorfbefall sind Applikationen in engeren Abständen (ca. 7 bis 10 Tage bzw. nach ca. 25 mm Niederschlag) fortzuführen. In Anlagen ohne nennenswerten Schorfbefall sind Belagererneuerungen in ca. 10 bis 14-tägigem Abstand oder nach ca. 35 mm Niederschlag durchzuführen. Verwenden Sie Dithianon- oder Captan-haltige Fungizide. Beachten Sie die unterschiedliche Wartezeit der Dithianon-Produkte und passen Sie den letztmaligen Behandlungszeitpunkt den Ernteterminen an. Delan WG hat als einziges Dithianon-Produkt eine Wartezeit von 21 Tagen, alle übrigen Produkte 42 Tage. Captan-haltige Produkte haben eine Wartezeit von 21 Tagen. Führen Sie diese Strategie bis ca. 6 Wochen vor Erntebeginn fort.

Lagerkrankheiten/Lagerschorf (weitere Ausführungen siehe Info Nr. 4 vom 19.07.): Ca. 6 Wochen vor prognostiziertem Erntebeginn sollte bei den Lagersorten eine Fungizidstrategie gegen Lagerkrankheiten bzw. Lagerschorf zur Anwendung kommen. Für *Elstar* wird je nach Lage ein Erntetermin zwischen Ende August und Anfang September prognostiziert. Daher in dieser Sorte beginnend, ab jetzt ein Captan-haltiges Produkt mit höherer Aufwandmenge gegen Lagerschorf und Bitterfäule (*Gloeosporium*) ausgebracht. Für diese Indikation zugelassen sind Merpan 80 WDG (0,75 kg/ha/m) und Merpan 48 SC (1,25 l/ha/m). Die Sorte *Elstar* ist neben *Golden Delicious* und *Pinova* besonders anfällig gegenüber Bitterfäule (*Gloeosporium*) – daher dort max. zweimalig Geoxe (0,15 kg/ha/m, Wartezeit 3 Tage) anwenden. In den übrigen Sorten gegen Lagerschorf und Lagerfäulen standardmäßig etwa zweimalig die Anwendung von Flint (0,05 kg/ha/m, Wartezeit 7 Tage) einplanen.

Im Allgemeinverfügungsgebiet keine Anwendung von Captan – empfohlen wird eine letzte Anwendung von Delan WG 35 Tage vor der Ernte mit halbem Aufwand (ARfD-Wert) sowie der wiederholte Einsatz von Flint bis 7 Tage vor Ernte (0,05 kg/ha/m; max. 4x/ Jahr). Bei stärkeren Infektionsereignissen ggf. kurativ Vitisan (2,5 kg/ha/m) auf das trockene Blatt einplanen. Vitisan ist pflanzenverträglicher als Kumar. Ergänzend kann z. B. Cuprozin progress (0,3 l/ha) eingesetzt werden. In kühlen, nassen Perioden besteht hierbei, insbesondere bei hellchaligen Sorten, die Gefahr von Phytotox-Reaktionen an den Früchten (rote Lentizellen).

Für Direktvermarkter kann alternativ zu Flint bzw. Geoxe auch z. B. Pomax (0,53 l/ha/m; max. 1 x/ Saison, Wartezeit 3 Tage) bzw. Switch (0,25 kg/ha/m, max. 1x/ Saison; Wartezeit 3 Tage) mit höherer Wirksamkeit gegenüber *Gloeosporium* (Bitterfäule) eingeplant werden.

Apfelwickler: Der Flug der zweiten Generation hat verbreitet eingesetzt. Setzen Sie bei allen anstehenden Baumbehandlungen weiterhin Granulosevirus-Präparate ein. Verwenden Sie je nach Befall 2/10 bis 1/2 der zugelassenen Aufwandmenge.

Rostmilben an Kern- und Steinobst: Beobachten sie weiterhin den Befallsbeginn und den Befallsverlauf in den Beständen. Bei Apfel und Birne findet sich der stärkste Befall jetzt häufig im oberen Kronenbereich an den Blättern der Triebspitze. Diese verlieren den Glanz, sind schiffchenförmig aufgewölbt und unterseits bräunlich.

Beerenobst

Kirschessigfliege: Die Beprobung von Himbeeren und Brombeere zeigte verbreitet Befall mit Kirschessigfliege im Gebiet auf. Ernte Sie in engen Pflückintervallen. Ernten Sie die Bestände vollständig ab. Sofortiges Kühlen und rasche Vermarktung verbessert die Stabilität der Ware. Gemäß Wartezeit Einsatz von Insektiziden weiterführen.

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis

Tel.: 0751-7903-305 /-306; Mobil 0175-723 10 06 (Herr Trautmann); Fax 0751-7903-309. Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.